Bezirksausschuss 23

An die Vorsitzende

Dr. Stefanie Martin

ANTRAG

10.11.2026

S2-Fahrplanänderung vom 29.11. bis 07.12.2026 – Sicherstellung einer ausreichenden Fahrgastbetreuung und eines leistungsfähigen Schienenersatzverkehrs an den S-Bahn-Stationen Allach und Untermenzing

Der Bezirksausschuss möge beschließen:

Der Bezirksausschuss 23 fordert die Landeshauptstadt München auf, sich gegenüber der Deutschen Bahn und den für den Schienenersatzverkehr verantwortlichen Stellen dafür einzusetzen, dass während der Einschränkungen auf der S2 im Zeitraum vom 29. November bis einschließlich 7. Dezember 2026 an den S-Bahn-Stationen Allach und Untermenzing eine ausreichende Betreuung und Beförderung der Fahrgäste sichergestellt wird.

Begründung:

Die S-Bahn-Stationen Allach und Untermenzing sind wichtige Verkehrsknotenpunkte für die Bürgerinnen und Bürger aus Allach und Untermenzing. Insbesondere während der morgendlichen und abendlichen Hauptverkehrszeiten ist mit einem erheblichen Fahrgastaufkommen zu rechnen.
Ein Schienenersatzverkehr im 20-Minuten-Takt wird nach Einschätzung des Bezirksausschusses insbesondere zu diesen Zeiten nicht ausreichen, um sämtliche Fahrgäste zeitnah und zuverlässig zu befördern.
Ohne eine entsprechende Betreuung vor Ort besteht die Gefahr, dass Fahrgäste nicht ausreichend über Abfahrtszeiten, Abfahrtsorte und alternative Fahrtmöglichkeiten informiert werden. Darüber hinaus drohen überfüllte Busse, längere Wartezeiten und erhebliche Verzögerungen. Dies betrifft insbesondere Berufspendler, Schülerinnen und Schüler sowie mobilitätseingeschränkte Personen.

Der Bezirksausschuss 23 fordert daher folgende Maßnahmen:

1. **Personal vor Ort:** Während der morgendlichen und abendlichen Hauptverkehrszeiten ist an den S-Bahn-Stationen Allach und Untermenzing ausreichend Personal einzusetzen. Dieses soll die Fahrgäste informieren, Fragen beantworten und sie zu den richtigen Abfahrtsstellen des Schienenersatzverkehrs leiten.
2. **Ausreichende Beförderungskapazitäten:** Die vorgesehenen Kapazitäten des Schienenersatzverkehrs sind insbesondere während der Hauptverkehrszeiten kritisch zu überprüfen und dem tatsächlichen Fahrgastaufkommen anzupassen.

3. **Kurzfristige Zusatzangebote:** Das eingesetzte Personal vor Ort muss über direkte Ansprechpartner und entsprechende Handlungsmöglichkeiten verfügen, um bei überfüllten Bussen kurzfristig zusätzliche Busse oder alternative Beförderungsmöglichkeiten anfordern und koordinieren zu können.
4. **Verlässliche Fahrgastinformation:** Eine frühzeitige, verständliche und gut sichtbare Information über Fahrplanänderungen, Abfahrtsstellen und alternative Verbindungen ist sicherzustellen.

Begründung der Dringlichkeit:
Die Einschränkungen beginnen bereits am 29. November 2026. Eine Verbesserung der Organisation erst während der laufenden Maßnahme könnte für viele Pendlerinnen und Pendler zu spät kommen. Daher ist eine kurzfristige Abstimmung mit der Deutschen Bahn und den Verantwortlichen für den Schienenersatzverkehr zwingend erforderlich.
Die Bürgerinnen und Bürger von Allach und Untermenzing müssen sich darauf verlassen können, dass sie auch während der Einschränkungen zuverlässig und ohne unverhältnismäßige zusätzliche Wartezeiten ihr Ziel erreichen.
Der Bezirksausschuss 23 bittet deshalb um eine umgehende Behandlung und Weiterleitung dieses Anliegens an die zuständigen Stellen.

gez. CSU-Fraktion, Grünen-Fraktion, SPD-Fraktion und FDP im BA23

Florian M. Wimmer, Initiative



Quelle: https://www.s-bahn-muenchen.de/de/fahren/baustellen/s2